

**SIGNAL**

# ***Coronazeit***

**Leben im Ausnahmezustand**

**HINTERGRÜNDE | FAKTEN | EMPFEHLUNGEN**



# Was jetzt jeder wissen sollte

**Corona führt zum größten Einschnitt in den Alltag aller Menschen auf der ganzen Welt seit dem Zweiten Weltkrieg.** Das hätte noch Anfang 2020 kaum jemand für möglich gehalten. Da griff in der chinesischen Großstadt Wuhan eine Epidemie um sich, von der die meisten Europäer und US-Amerikaner annahmen, sie würde in Asien eingedämmt werden und sei beherrschbar. Fachleute, Politiker und Meinungsmacher haben sich getäuscht: Corona bedroht uns alle und führt uns unsere kollektive Verwundbarkeit vor Augen.

## Hintergründe

Der Virus ist wahrscheinlich durch Mutation von Tieren auf den Menschen übersprungen und besteht in mindestens drei Varianten.<sup>1)</sup> Er wird wie eine Erkältungskrankheit durch Kontakt- und Tröpfcheninfektion übertragen. Die Sterblichkeitsrate ist bei Corona höher als die einer herkömmlichen Grippe.<sup>2)</sup> Gegen den Virus gibt es bislang keinen Impfstoff. Nach einer Infektion haben bis heute nur wenige Prozent der Bevölkerung Immunität gegen Corona entwickelt - die bei weitem meisten Menschen sind also nicht immun gegen diesen Virus. Medikamente können den Verlauf der Erkrankung lindern, aber nicht immer den Tod oder schwere, dauerhafte körperliche Schäden abwenden.<sup>3)</sup>

Niemand stirbt unmittelbar an Corona, aber viele tausend Menschen sind mit Corona gestorben an einer Störung der Mikrozirkulation ihrer Lunge. Der Sauerstoffaustausch funktioniert nicht mehr: „Man kann dem Patienten so viel Sauerstoff geben, wie man will, der wird

dann einfach nicht mehr weiter transportiert“, erklärt hierzu Alexander Tzankov, Leiter der Autopsie am Universitätsspital Basel, der seine Einschätzung auf die Obduktion von Coronatoten stützt.<sup>4)</sup>

Corona schädigt neben der Lunge auch andere Organe des Menschen: Das Gehirn, die Nieren, die Leber sowie das Nervensystem können betroffen sein.<sup>5)</sup>

Laut Todesstatistik führt eine Coronainfektion eher bei alten als bei jungen Menschen, eher bei Über- als bei Normalgewichtigen, eher bei Menschen mit Vorerkrankungen (u.a. der Lunge und des Herz-Kreislauf-Systems und bei Diabetes) sowie eher bei Männern als bei Frauen zu einem schweren Krankheitsverlauf. Aber niemand ist vollkommen sicher davor, an Corona schwer zu erkranken, dauernde körperliche Schäden zu erleiden oder infolge der Infektion zu sterben.<sup>6)</sup>

**Unser aller Gesundheit wird von Corona bedroht. Niemand kann sich der Gefahr vollständig entziehen. Aber jeder kann - und sollte - einen Beitrag zur Gefahrenabwehr leisten.**

## Fakten

**Corona ist mit den Mitteln der modernen Apparatedizin ohne Impfstoff nicht aufzuhalten. Wer glaubt, die Regierung, die Polizei, das Militär oder die Ärzte könnten Corona stoppen, unterliegt einem systematischen Irrtum.**

In Deutschland leben etwa 80 Millionen Menschen. Das Gesundheitssystem hält mehrere zehntausend Betten für eine intensivmedizinische Behandlung



**Eine FFP2-Schutzmaske filtert Aerosole aus der Luft und schützt Sie dadurch vor Infektionen. Ein herkömmlicher Mund-Nasen-Schutz aus Stoff dagegen dämmt lediglich den Ausstoß der Tröpfchen seines Trägers ein, ohne den Träger selbst vor den winzigen Tröpfchen anderer Menschen zu schützen. - FFP2-Masken sind schwer zu beschaffen. Wir haben seriöse Lieferanten, die Sie ab Lager in Deutschland beliefern, auf dieser Internetseite verlinkt:**

[www.signal-online.de/ffp2.htm](http://www.signal-online.de/ffp2.htm)

vor. Ein kleiner Teil schwer an Corona erkrankter Menschen ist auch mit hohem medizinischem Aufwand nicht zu retten. Ein anderer Teil kann durch den Einsatz von Oxygenatoren am Leben gehalten

werden, die Blut aus dem menschlichen Körper leiten, mit Sauerstoff anreichern und wieder in den Körper zurückführen. Das Verfahren ist hochkompliziert und bedarf neben den Geräten, die nicht kurzfristig in großer Stückzahl beschafft können, des Einsatzes spezialisierter Ärzte und Pflegekräfte, die auch mit hohem Aufwand nicht von jetzt auf gleich auszubilden sind. Die Behandlung mit Beatmungsgeräten, die lediglich Luft in die Lungen des Patienten pumpen, aus denen dann ein Teil der Patienten den Sauerstoff nicht in seinen Blutkreislauf überführen kann, endet etwa in der Hälfte der Fälle mit dem Tod des Patienten. In New York lag die Todesrate Anfang 2020 sogar noch höher (wobei allerdings die Interpretation der Zahlen umstritten ist).<sup>7)</sup>

Eine Coronainfektion führt in mehr als 80 Prozent der Fälle zu einer mild verlaufenden Erkrankung, die nicht stationär behandelt werden muss. In weniger als 15 Prozent der Fälle bedürfen die Patienten einer Behandlung ohne und in rund fünf Prozent der Fälle einer solchen mit Oxygenation oder künstlicher Beatmung.<sup>8)</sup> Falls sich innerhalb einiger Wochen zehn Millionen Menschen in Deutschland mit Corona infizieren würden, könnten davon zwei Millionen an die Türen der Krankenhäuser und Notfallbehandlungszentren klopfen, und eine halbe Million wäre auf eine Intensivmedizin angewiesen, die nur für weit weniger als den zehnten Teil von ihnen zur Verfügung gestellt werden könnte.

Das vermag kein Gesundheitssystem der Welt auch nur annähernd zu stemmen. Die meisten Patienten wären sich selbst überlassen. Und danach verblieben immer noch zig Millionen weitere



**Beim Ausatmen und noch umfassender beim Niesen stößt jeder Mensch kleine Tröpfchen aus, die Viren und Bakterien enthalten. (Sie sind unsichtbar. Das Foto wurde grafisch nachbearbeitet, um sie wahrnehmbar zu machen.) Die feinsten von ihnen, die sogenannten Aerosole, sind so klein, dass sie in geschlossenen Räumen bis zu 30 Minuten in der Luft schweben, bevor sie zu Boden sinken. Wer sie einatmet, läuft Gefahr, sich zu infizieren. - Die Aufnahme winziger Tröpfchen in der Luft beim Einatmen ist der Hauptübertragungsweg von Corona.**

Menschen ohne Immunität gegen Corona, die sich infizieren könnten.

Eine solche schnelle Verbreitung der Epidemie wäre zu erwarten gewesen, falls nicht seit dem Frühjahr 2020 eine Verhaltensänderung der Bevölkerung die Zahl der Infektionen eingedämmt hätte.<sup>9)</sup>

Zu dieser Eindämmung führte wohlgerne nicht unmittelbar irgendeine bestimmte öffentliche Maßnahme, sondern das geänderte Verhalten von Millionen Menschen, die nicht ständig

angeleitet oder beaufsichtigt werden können.

Irgendwann wird Corona wieder verschwinden, sei es durch Impfung oder durch Mutation oder durch beides. Oder durch den Willen Gottes. Sei's drum - abstrakte Deutungen helfen aktuell nicht weiter.

Bis dahin, bis zum Verschwinden der Seuche, das derzeit nicht absehbar ist, entscheidet jeder einzelne von uns durch sein Verhalten mit über den Verlauf der Pandemie und insbesondere darü-

ber, ob er sein persönliches Risiko, sich mit Corona zu infizieren, klein halten will oder nicht.

## Empfehlungen

**Corona wird hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion übertragen.**<sup>10)</sup> Wir Menschen leben in einer Symbiose mit Viren und Bakterien. Sobald wir ausatmen, geben wir sie über Tröpfchen an unsere Umgebung ab. Ein Teil dieser Tröpfchen, die sogenannten Aerosole, ist winzig und für uns unsichtbar. In schlecht gelüfteten geschlossenen Räumen verbleiben die Aerosole und darin eingeschlossen unsere Viren und Bakterien bis zu drei Stunden in der Luft. Wer sich in die unmittelbare Nähe eines anderen Menschen begibt oder durch einen geschlossenen Raum bewegt, in dem mit ihm zusammen andere Menschen unterwegs sind, nimmt deren Viren (darunter möglicherweise auch Corona-Viren) und Bakterien über die Atemluft auf - falls er sich nicht schützt.

**Die einfachste und wirksamste Methode, sich nicht über Tröpfchen zu infizieren, besteht darin, die Nähe anderer Menschen (Richtwert für „Nähe“ sind 1,5 bis 2 Meter) sowie den gemeinsamen Aufenthalt mit anderen Menschen in einem geschlossenen Raum zu meiden.**

Das ist aber leider nicht immer möglich. Irgendwann ist der Kühlschrank leer. Dann müssen Sie in den Supermarkt, um einzukaufen. Und dort sind Sie den Viren und Bakterien in den Aerosolen Ihrer Mitmenschen ausgesetzt. Je näher Sie ihnen kommen, desto höher ist die Konzentration.

**Dagegen hilft eine FFP2-Atemschutzmaske.** Anders als eine her-

kömmliche, für Aerosole durchlässige Mund-Nasen-Abdeckung aus Stoff schützt die aus einem besonderen Vlies gefertigte FFP2-Maske in beide Richtungen: Sie reduziert drastisch die Zahl der Tröpfchen, die Sie an Ihre Umgebung abgeben, und sie filtert Tröpfchen aus der Luft, die Sie selbst einatmen.

FFP2-Masken kommt deshalb für den Schutz der Bevölkerung vor dem Hauptübertragungsweg der Pandemie eine große Bedeutung zu. Der Weltärztepräsident Ulrich Montgomery hat folgerichtig die Bundesregierung aufgefordert, FFP2-Atemschutzmasken für die gesamte Bevölkerung zugänglich zu machen.<sup>11)</sup>

Aber auch mit FFP2-Schutzmaske gilt: Das geringste Risiko ist immer dasjenige, dem man sich gar nicht erst aussetzt. Will heißen: Schutzmaske aufsetzen, rein in den Supermarkt, Abstand zu anderen Menschen halten. Nicht länger im Laden bleiben als nötig. Raus aus dem Supermarkt. Maske wieder absetzen. Niemals die Außenseite der Maske anfassen!

**In öffentlichen Verkehrsmitteln gilt das gleiche. Man sollte sie meiden, wo immer es geht.** Besser ist es, ein paar Meter an der frischen Luft mit Muskelkraft zurückzulegen. Die Bewegung auf den eigenen Füßen oder einem Fahrrad stärkt zudem das Herz-Kreislauf-System. Sie ist der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel vorzuziehen - nicht nur, aber insbesondere, solange Corona grassiert!

**Der zweite mögliche, aber weniger wahrscheinliche Übertragungsweg von Corona ist die Kontaktinfektion.**<sup>12)</sup> Coronaviren (sowie auch andere

Viren und Bakterien) können auf Oberflächen wie Türklinken, Münzen und Geldscheinen, Halteriemen in Bus und Bahn oder den Griffen von Einkaufswagen usw. einige Zeit überleben, falls diese Oberflächen mit den Tröpfchen von infizierten Menschen kontaminiert worden sind. Schon die Kontaminierung ist allerdings schwierig: Soweit der Erkrankte den Gegenstand nicht direkt anspricht, findet regelmäßig nur eine sehr kleine Anzahl von Erregern den Weg auf die Oberfläche, falls beispielsweise ein Infizierter in seine Hände hustet und sodann die Oberfläche anfasst.

***Gerne übersenden wir Ihnen weitere Exemplare dieser Broschüre.  
Bitte kostenlos anfordern!***

**eMail: [buchhaltung@signal-online.de](mailto:buchhaltung@signal-online.de)**

**Telefon: 030 - 66 40 84 13**

**Sie sollten deshalb, sobald Sie die eigenen vier Wände verlassen und unweigerlich in Kontakt zu fremden Gegenständen kommen, nicht mit den Fingern Ihr Gesicht berühren, bevor Sie Ihre Hände mindestens 30 Sekunden lang gründlich mit Seife gewaschen haben.** Seife genügt, um Viren unschädlich zu machen. Desinfektionsmittel sind selbstverständlich auch gut, falls verfügbar.

An Einweghandschuhen haften Krankheitserreger besser als an der menschlichen Haut. Sie schaden im Alltag, beispielsweise beim Einkaufen, mehr als sie nützen.<sup>13)</sup>

---

**Herausgeber und V.i.S.d.P.:** Manfred Rouhs, Signal für Deutschland e.V., Alte Rhinstraße 16, 12681 Berlin | Druck: Eigendruck

## Fazit

**Die bei weitem meisten von uns werden die Coronazeit überleben.** Wir haben es in der Hand, die Wahrscheinlichkeit einer Infektion gering zu halten - im Interesse aller, im Interesse unserer Familie und nicht zuletzt in unserem wohlbedachten eigenen Interesse.

---

## Quellen:

- 1) Martin Lippl: Coronavirus-Spurensuche birgt Überraschungen: So breitete sich der Erreger weltweit aus, „Merkur“, 16.05.2020
- 2) Robert Bublak: Mortalität bei COVID-19 niedriger als angenommen?, „Springermedizin“, 23.03.220
- 3) Siehe: <https://www.gelbe-liste.de/coronavirus/medikamente-coronavirus>
- 4) Nec: Obduktionsberichte: Verstorbene COVID-19-Patienten hatten alle Vorerkrankungen, „Ärzteblatt“, 22.04.2020
- 5) <https://www.quarks.de/gesundheit/medizin/langzeitschaeden-von-covid-19-was-wir-wissen-und-was-nicht/>
- 6) Junge Menschen sind nicht gegen Covid-19 immun, „Helios Magazin“, 02.04.2020
- 7) Kevin Knauer: Sterberate bei Beatmungspatienten gibt Rätsel auf, „Die Welt“, 13.04.2020
- 8) Die Anzahl der Infizierten hat sich in zwei Tagen verdoppelt, „Die Welt“, 13.03.2020
- 9) Vgl. <https://www.exponentialverteilung.de/covid-exponentiell.html>
- 10) [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Steckbrief.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html)
- 11) Katja Thorwarth: Ärztpräsident wirft Merkel Versagen vor und fordert Schutzmasken für alle, „Frankfurter Rundschau“, 27.04.2020
- 12) Bundesinstitut für Risikobewertung, „Kann das neuartige Coronavirus über Lebensmittel und Gegenstände übertragen werden? Aktualisierte Fragen und Antworten des BfR“, 30. April 2020
- 13) Lena Pritzl: Schutz vor Corona: Einmalhandschuhe beim Einkaufen sind keine gute Idee, „Öko-Test“, 04.05.2020